

Wernfried Hübschmann

Die Rätsel von Säckingen

Die Brücke überbrückt sich selbst,
der Fluss fließt vor und zurück, die Wege
sind und werden überdacht, jemand
schleppt einen Sack mit Weizen

ins andere Land, wenn er drüben ist,
ist es Mehl (die geschulterte Schuld),
er nimmt einen Stein, und der Fluss
fließt von oben nach unten, damals

war auch ein Fluch auf der Flucht,
nicht jeder, der geht, ist ein Wanderer –
ich schwimme mitten im Gedicht,
aber das Ich ertrinkt, das Wir führt

in die Irre und die Strudel sind kirre,
wir sind und haben Zeit, die Wellen
wissen nicht, was sie wollen, aber
der Trompetenstoß tönt so laut,

dass niemand ihn hört, das Wasser
des Rheins steht still und fließt rückwärts:
kein Wunder, dass es für so viele Wunder
zwei Heilige braucht und eine fließen-

de Grenze. So wird der Weizen zum Stein.

4/2017